

## Bastelidee

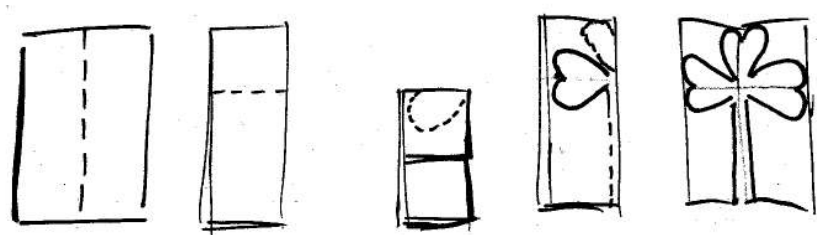
### Kleeblatt

Als Zeichen für die Dreifaltigkeit Gottes kann ein Kleeblatt gebastelt werden und auf die drei Blätter jeweils ein Symbol für die drei Personen gemalt werden:

1. Gott ist wie ein Vater und eine Mutter, die Liebe (z. B. Herz, Mutter mit Kind, ...)
2. Jesus, Gottes Sohn (z. B. Kreuz)
3. Heiliger Geist (Tauben, Flamme, ...)

### Anleitung zum Basteln eines Kleeblatts:

Ein Blatt Papier (DIN A4) längs falten. Von oben ungefähr ein Drittel einklappen. Am oberen Falz eine Herz-Hälfte ausschneiden, so dass der Falz erhalten bleibt und in der Ecke rechts oben genügend Verbindung bestehen bleibt, damit das Kleeblatt nicht auseinanderfällt. Das obere Drittel wieder auseinander falten und nun die obere Herzhälfte und den Stängel ausschneiden. Nun auseinanderfalten und bemalen.



**Herausgeber:** Erzb. Seelsorgeamt Freiburg, Referat Pastorale Projekte und Grunddienste

**Redaktionsteam:** Annette Gawaz, Barbara Janz-Späth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

**Bildnachweis:** Clemens Schirmer



**Hausgottesdienst mit Kindern**  
am Dreifaltigkeitssonntag,  
7. Juni 2020

Liebe Familien,  
mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Sonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiern zu verbinden. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht. Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die angegebenen Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob mit Eigenteil Rottenburg/Stuttgart und Freiburg. Viele Lieder aus dem Gotteslob finden Sie auch auf Youtube, falls Ihnen mal eines unbekannt sein sollte und Sie kein Instrument spielen, um es zu lernen. Oder Sie singen Ihre Lieblingslieder aus der Kita, dem Religionsunterricht, der Kinderkirche. Im Internet finden Sie weitere Anregungen für den sonntäglichen Gottesdienst in Ihrer Familie unter <https://wir-sind-da.online/> für Kinder, Jugendliche und Familien bietet BDKJ/BJA hier viele Anregungen.

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte gemeinsam vorbereitet und überlegt werden: Wo wollen wir feiern? Am Esstisch? Im Kinderzimmer ein Sitzkreis am Boden? Was brauchen wir dazu?

- eine Kerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer
- ein Kreuz (kann man auch aus Lego bauen)
- Ein (gebasteltes) Kleeblatt
- Papier und Buntstifte
- die Gottesdienstvorlage
- Lieder auswählen oder Gotteslob bereithalten
- Musikinstrumente z.B. Triangel, Klangstäbe, Topfdeckel,...

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/ einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei.

## **Vaterunser**

*Dazu können wir unsere Hände zu einer Schale formen.*

Alle: Vater unser im Himmel ...

## **Segen**

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:  
Guter Gott, schenke uns deinen Segen,  
und leite uns zu einem Leben,  
in dem alle Menschen glücklich sind.  
So segne und behüte uns Gott  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. +  
Alle: Amen.

**Lied:** Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (Gotteslob 453)

**Lied** Volk Gottes, zünde Lichter an (Gotteslob 374,5) *oder*  
Herr, du bist mein Leben (Gotteslob 456,1+4)

### **Fürbitten**

Eine/r: Guter Gott, du liebst uns und willst, dass alle Menschen  
ein glückliches Leben haben. Deshalb sagen wir dir, wenn  
es Menschen nicht gut geht und bitten dich um deine Hilfe  
und deinen Beistand.

Eine/r: Wir bitten für alle, denen es langweilig ist, die auf gar  
nichts Lust haben.

Liedruf: Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott.  
(Gotteslob 182,2)

Eine/r: Wir bitten für alle, die unzufrieden sind.

Liedruf: Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott.  
(Gotteslob 182,2)

Eine/r: Wir bitten für alle, die am Ende ihrer Kräfte oder Nerven  
sind, die nicht wissen, wie es weitergehen soll.

Liedruf: Du sei bei uns in unserer Mitte, höre du uns, Gott.  
(Gotteslob 182,2)

*>> jede/r darf weitere Sorgen, Wünsche und Bitten sagen.*

Wir bitten für ...

*Nach jeder Bitte singen alle:* Du sei bei uns in unserer  
Mitte, höre du uns, Gott. (Gotteslob 182,2)

### **Abschließend:**

Eine/r: Guter Gott, du hast unsere Bitten, Sorgen und Wünsche  
gehört. Auch das, was wir nicht laut gesagt haben, weißt  
du, denn du kennst uns. Du lässt uns nicht allein.  
Dafür danken wir dir und beten mit den Worten, die Jesus  
uns gegeben hat:

Eine/r: Heute ist Sonntag und es ist gut, dass wir wieder  
beisammen sind, um miteinander zuhause Gottesdienst  
zu feiern.

Wir **zünden die Kerze an** als Zeichen, dass Gott in  
unserer Mitte ist. Er ist wie ein Licht für uns Menschen.

*>> Kerze anzünden*

Wir machen zusammen das **Kreuzzeichen** und sprechen  
dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des  
Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

**Lied:** Ich lobe meinen Gott (Gotteslob 400) *oder*  
Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

### **Gebet:**

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.

Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Eine/r: Lieber Gott,  
du hast uns eingeladen.  
Wir sind da (*>> Namen sagen*)  
Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,  
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:  
Du bist bei uns in unserer Mitte  
und willst uns helfen,  
damit wir ein glückliches Leben haben.  
Dafür wollen wir dir danken.  
Heute und alle Tage.

Alle: Amen.

**Lied:** Halleluja (Gotteslob 174,1)

**Bibelgeschichte** (nach Joh 3,16-18):

**„Gott hat seinen Sohn zu den Menschen geschickt,  
damit alle ein gutes Leben haben“**

Gott hat die Menschen sehr lieb.

Er will, dass alle ein gutes Leben haben.

Deshalb hat er seinen Sohn Jesus zu den Menschen geschickt,  
damit er den Menschen hilft, gut zusammenzuleben.

Er soll den Menschen von Gott erzählen.

Jesus soll nicht wie ein Richter zu den Menschen sprechen,  
sondern ihnen helfen und zeigen, wie lieb Gott die Menschen hat.

Wenn die Menschen an Jesus glauben,  
werden sie ein glückliches Leben haben.

**Lied:**      Halleluja (Gotteslob 174,1)

**Bibel erleben**

Zu Beginn des Gottesdienstes oder wenn wir beten, machen wir das  
Kreuzzeichen und sprechen dazu „Im Namen des Vaters, des  
Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Dieses Kreuzzeichen verbindet uns mit Gott. Das Kreuzzeichen  
bringt vieles von dem, was für uns Christen wichtig ist, zum  
Ausdruck.

### **1. Das Kreuz ist ein Zeichen, das für ein besonderes Ereignis im Leben Jesu steht.**

*An dieser Stelle wird das Kreuz in der Mitte betrachtet.*

Wer möchte erzählen, an welche Jesus-Geschichte das Kreuz uns  
erinnert?

*Die Kinder erzählen...*

Manche Leute wundern sich, warum wir Christen uns immer wieder  
an den Tod erinnern und ein Todeszeichen als Erkennungszeichen  
haben (oder bei uns tragen). Wir glauben aber, dass diese Jesus-  
Geschichte nicht mit seinem Tod zu Ende ist. Nach dem Tod wird  
Jesus von Gott auferweckt und in den Himmel in ein Leben bei Gott  
aufgenommen. Deshalb ist das Kreuz kein trauriges Zeichen,  
sondern ein Zeichen, das uns daran erinnern will, dass wir keine

Angst vor dem Tod haben müssen. Egal was passiert, Gott ist bei  
uns, er wird uns retten und zu einem glücklichen Leben führen.

### **2. Die Worte, die wir beim Kreuzzeichen sprechen, sagen etwas darüber aus, wie wir Christen uns Gott vorstellen.**

*An dieser Stelle kann ein (gebasteltes) Kleeblatt  
in die Mitte gelegt werden.*

Wir Christen glauben an den dreieinen Gott, den  
Vater, Sohn und Heiligen Geist. Diese drei unterschiedlichen  
Personen sind miteinander verbunden und bilden eine Einheit, so wie  
dieses Kleeblatt aus **drei** Blättern besteht und doch **ein** Kleeblatt ist.



### **3. Die Bewegungen, die wir beim großen Kreuzzeichen machen, zeigen, dass unsere Verbindung zu Gott durch den ganzen Körper geht.**

*Die einzelnen Bewegungen werden an der entsprechenden Stelle  
zusammen vollzogen.*

Wir berühren mit der Hand die Stirn als Zeichen dafür, dass wir an  
Gott, den **Vater** denken.

Wir berühren mit der Hand unser Herz als Zeichen dafür, dass Gott  
uns liebt. Er hat uns seinen Sohn geschenkt und will, dass es uns gut  
geht. Wir können dabei denken: **Jesus**, ich trage dich in meinem  
Herzen.

Wir berühren mit der Hand unsere Schultern. Zuerst die linke, dann  
die rechte Schulter. Jemanden auf die Schulter klopfen, heißt sie  
oder ihn zu loben. Das gibt Mut und macht stark. Es kann aber auch  
ein Schutz sein. Wir können dabei denken: **Heiliger Geist**,  
beschütze mich und mache mir Mut.

Wir machen jetzt gemeinsam noch einmal das große Kreuzzeichen:  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.